

**Lagebericht und Jahresabschluss
der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
zum 28. Februar 2009**



SÜDZUCKER

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Anhang	17
Anteilsbesitzliste	34
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	41

Lagebericht der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für das Geschäftsjahr 2008/09

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Südzucker AG

Das Geschäftsjahr 2008/09 war ein Jahr der Gegensätze: Aus der anfänglich noch guten Konjunktur wurde eine der schwersten globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen. Die Vertrauenskrise im Finanzsektor schlug sich ab dem 3. Quartal 2008 in einem schrumpfenden Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA, der Europäischen Union (EU) und Deutschland nieder. Mit der Finanzkrise einher ging ein dramatischer Kursverfall der osteuropäischen Währungen. Ein kontrastreiches Bild hat sich auch auf den Rohstoffmärkten ergeben. Nach einem Anstieg der Öl- und Steinkohlepreise sowie Agrarrohstoffpreise bis Jahresmitte 2008 auf ein Rekordniveau folgte auch hier ein massiver Preiseinbruch.

Die Südzucker AG und ihre Beteiligungen sind aus heutiger Sicht in begrenztem Umfang von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Die Nachfrageentwicklung ist in den meisten Bereichen der weniger konjunkturanfälligen Nahrungsmittelindustrie bisher weitgehend stabil. Gleichwohl stellen die Preisentwicklungen der Rohstoffmärkte neue Herausforderungen zur Sicherung der Margen in allen Segmenten und erfordern ein angemessenes Risikomanagement. Die mittlerweile abgeschlossenen Investitionen in den Ausbau der Bioethanolkapazitäten waren frühzeitig ausfinanziert, so dass Südzucker nicht auf eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes angewiesen war. Lediglich die Konzernfinanzierung der osteuropäischen Gesellschaften durch Euro-Darlehen führte angesichts der Schwäche dieser Währungen zu Bewertungsverlusten. Die strategische Ausrichtung der Südzucker-Gruppe hat sich im Umfeld der Finanzmarktkrise als belastbar erwiesen.

Geschäftsentwicklung

Die Südzucker AG hat für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2008/09 vom 01. Oktober 2008 bis 30. September 2009 insgesamt 313.000 t Quote entschädigt an den Umstrukturierungsfonds zurückgegeben und damit das Risiko einer unkompensierten finalen Quotenkürzung weitgehend vermieden. Mit der Schließung von zwei Werken nach der Kampagne 2007 wurde die Produktionskapazität reduziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit hat Südzucker die im Vorjahr darüber hinaus eingeführten Maßnahmen zur Kostensenkung im investiven und administrativen Bereich konsequent weitergeführt.

Die Marktpreisentwicklung im Geschäftsjahr 2008/09 führte zu rückläufigen Erlösen aus Quotenzuckerverkäufen. Dem stand eine Ergebnisverbesserung durch den Wegfall der einmaligen Belastungen aus der Aufgabe der Produktionskapazitäten im Vorjahr gegenüber. Daneben hat sich die reduzierte EU-Umstrukturierungsabgabe von 113,30 (173,80) €/t positiv im Ergebnis ausgewirkt.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 75,7 (75,7) Mio. € zur Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 0,40 €/Akte zu verwenden.

Rübenerte und Kampagneverlauf

Die Zuckerquote der Südzucker AG reduzierten sich durch Quotenrückgaben im Januar und März 2008 um insgesamt 313 Tsd. t bzw. rd. 21,3 % von 1.472 Tsd. t im ZWJ 2007/08 auf 1.159 Tsd. t im ZWJ 2008/09. Die Rübenanbaufläche der Südzucker AG wurde für das ZWJ 2008/09 um rd. 10 % gegenüber dem Vorjahr zurückgenommen; bei einem leicht reduzierten Ertrag von 65,9 (67,5)* t/ha wurde eine Rübenmenge von 9,4 (10,7) Mio. t verarbeitet. Trotz einer gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Polarisierung von 18,16 (17,98) % ging die Zuckererzeugung um 0,2 Mio. t bzw. 11,8 % auf 1,5 (1,7) Mio. t zurück. Nach der Kampagne 2007 wurden zwei Werke stillgelegt. Die Kampagne 2008 in nunmehr neun Werken begann am 19. September 2008 und wurde am 7. Januar 2009 abgeschlossen. Die durchschnittliche Kampagnedauer lag mit 94 (88) Tagen deutlich über Vorjahr.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Umsatz und Ergebnis

(in Mio. €)	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	1.211,3	1.191,0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-38,6	121,7
Sonstige betriebliche Erträge	66,5	73,6
Materialaufwand	-649,3	-675,6
Personalaufwand	-174,4	-181,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48,9	-58,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-273,5	-432,2
Beteiligungsergebnis	122,5	121,2
Zinsergebnis	-60,8	-79,0
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2,6	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	152,2	80,1

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2008/09 von 1.191,0 Mio. € um 20,3 Mio. € bzw. 1,7 % auf 1.211,3 Mio. €. Dabei wurden die aufgrund der Preisentwicklung rückläufigen Umsatzerlöse aus Quotenzuckerverkäufen durch einen gestiegenen Industriezuckerabsatz kompensiert. Gleichzeitig konnten im Bereich Futtermittel erneut höhere Erlöse als im Vorjahr erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 66,5 (73,6) Mio. € enthalten Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 19,1 (0,0) Mio. €, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 6,8 (25,7) Mio. €, Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 2,9 (7,1) Mio. € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 4,4 (4,4) Mio. €. Der Rückgang der Materialaufwendungen um 26,3 Mio. € auf 649,3 Mio. € ist bedingt durch geringere Produktionsmengen, denen teilweise gestiegene Energiekosten gegenüberstehen. Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund rückläufiger Mitarbeiterzahlen auf 174,4 (181,8) Mio. €. Die Abschreibungen lagen mit 48,9 (58,8) Mio. € aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Werksschließungen deutlich unter Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 432,2 Mio. € um 158,7 Mio. € bzw. 36,7 % auf 273,5 Mio. € reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die reduzierte EU-Umstrukturierungsabgabe von 113,30 (173,80) €/t zurückzuführen. Außerdem waren im Vorjahr einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit den Werksschließungen Groß-Gerau und Regensburg, der Ausweitung des Altersteilzeitprogramms um die Jahrgänge 1952 bis 1954 sowie der Vorsorge für Prozessrisiken enthalten.

Die Verbesserung des Zinsergebnisses auf -60,8 (-79,0) Mio. € ergab sich aus der gesunkenen Durchschnittverschuldung sowie einem geringeren Durchschnittszins.

(in Mio. €)	2008/09	2007/08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	152,2	80,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39,4	-40,2
Sonstige Steuern	-3,0	-3,7
Jahresüberschuss	109,8	36,2
Einstellung in/Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-34,1	39,5
Bilanzgewinn	75,7	75,7

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 40,2 Mio. € auf 39,4 Mio. €.

Nach der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 34,1 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 75,7 (75,7) Mio. €.

Bilanz

Die Bilanzsumme der Südzucker AG liegt am 28. Februar 2009 mit 3.961,1 (4.209,4) Mio. € unter Vorjahr; dies ist im Wesentlichen auf die Kapitalherabsetzung bei der Südzucker Holding GmbH in Folge der Kapitalherabsetzung bei der Raffinerie Tirllemontoise S.A zurückzuführen und korrespondiert mit dem Rückgang der Finanzanlagen von 2.973,9 Mio. € um 293,0 Mio. € auf 2.680,9 Mio. €.

Die Vorräte sanken gegenüber dem Vorjahr auf 509,6 (543,1) Mio. €; dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Zuckerbestände aufgrund der reduzierten Anbaufläche infolge der Quotenrückgabe zurückzuführen.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 431,1 (311,3) Mio. € resultiert aus dem erhöhten Anspruch gegenüber der EU auf Umstrukturierungsbeihilfe aus der erfolgten Quotenrückgabe in Höhe von 176,3 (111,8) Mio. €. Der Ertrag aus der Umstrukturierungsbeihilfe der zweiten Welle wurde mit dem anteiligen Buchwert der Zusatzquote verrechnet und mit 56,3 Mio. € passiv abgegrenzt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 134,4 (97,0) Mio. € wird seit dem Geschäftsjahr 2008/09 bis einschließlich 2014/15 ratierlich erfolgswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2008/09 hat sich ein Ergebniseffekt von 24,7 (0,0) Mio. € aus der Umstrukturierungsbeihilfe ergeben.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die flüssigen Mittel von 11,0 Mio. € um 7,0 Mio. € bzw. 63,8 % auf 4,0 Mio. € zum 28. Februar 2009 abgebaut.

Das Eigenkapital wurde durch Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 34,1 Mio. € erhöht; die Eigenkapitalquote beträgt 38,9 (35,8) %. Das Anlagevermögen der Südzucker AG ist wie zum Vorjahresstichtag nahezu vollständig durch mittel- bzw. langfristiges Kapital finanziert; der Anlagedeckungsgrad beträgt 98,3 (92,3) %.

Die Verbindlichkeiten sind von 2.068,6 Mio. € um 320,4 Mio. € auf 1.748,2 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert maßgeblich aus dem Rückgang der Konzernverbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung sowie aus einer geringeren Verbindlichkeit aus der EU-Umstrukturierungsabgabe. Nach der Fälligkeit der Wandelanleihe im Umfang von 250,0 Mio. € im Dezember 2008 wurde die Finanzmitteleaufnahme der Südzucker AG von der Südzucker International Finance B.V. zurückgeführt. Gleichzeitig bestanden zum 28. Februar 2009 Finanzverbindlichkeiten zur Kampagnenfinanzierung aus Commercial Papers in Höhe von 114,1 Mio. € und aus dem syndizierten Kredit in Höhe von 220,0 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden reduzieren sich auf 1.209,3 (1.231,3) Mio. €. Davon stehen mit 882,8 Mio. € 73,0 % aus langfristigen Finanzierungsmitteln der Südzucker International Finance B.V. zur Verfügung, die überwiegend aus festverzinslichen Anleihen bestehen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008/09 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 28,1 (32,6) Mio. € und betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in den Zuckerfabriken der Südzucker AG.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2008/09 waren bei der Südzucker AG 2.362 (2.561) Mitarbeiter beschäftigt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf neue Produkte bzw. Produktvarianten, die Optimierung der Produktionsprozesse sowie die Unterstützung der Aktivitäten von Verkauf, Business Development und Einkauf. Das Aufgabengebiet reicht von der landwirtschaftlichen Produktion über die Produktbereiche Zucker, Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate, Stärke, Inulin, Ethanol und deren Folgeprodukte (z. B. Zuckersondersorten und -produkte, Zuckeraustauschstoffe und weitere funktionelle Kohlenhydrate) bis zur Anwendung im Food-, Feed- und Nonfood-Bereich. Es umfasst die Produkt- und Prozessentwicklung, Verfahrensoptimierung, Produktsicherheit, Anwendungstechnik, analytische Begleitung, Ernährungswissenschaften sowie die Sicherung von entwickeltem intellektuellem Eigentum. Dies gilt gleichermaßen für Marktprodukte, Produktvarianten und neue Produkte. Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben werden überwiegend am Standort Offstein von 134 (139) Mitarbeitern wahrgenommen.

Produktübergreifende Schwerpunkte betrafen den Ausbau der Patentsituation insbesondere im Spezialitätengeschäft und für zuckertechnologische Prozesse. Entsprechende Patente wurden bereits angemeldet.

Chancen- und Risikomanagement

Die Südzucker AG setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Die Südzucker AG begreift einen verantwortungsvollen Umgang mit unternehmerischen Risiken und Chancen als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Das Risikomanagement ist daher integrales Element der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und wird durch den Vorstand vorgegeben. Die Mutter- und alle Tochtergesellschaften setzen Risikomanagementsysteme ein, die auf das jeweils spezifische operative Geschäft zugeschnitten sind. Sie zielen auf die systematische Identifikation, Bewertung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab.

Das Risikomanagement der Südzucker AG basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, auf einem strategischen Beteiligungscontrolling und einem internen Überwachungssystem, das durch die Konzernrevision wahrgenommen wird. Ergänzend hierzu werden Entwicklungstendenzen, die für die Südzucker AG bestandsgefährdenden Charakter entfalten könnten, bereits frühzeitig identifiziert, analysiert und im Rahmen des Risikomanagements fortlaufend neu bewertet.

Strategisches Beteiligungscontrolling und Risikocontrolling auf operativer Ebene

Schwerpunkt des strategischen Beteiligungscontrollings ist die strategische Planung der Segmente und Divisionen. Wesentliche geschäftsbeeinflussende Entwicklungen werden erfasst und bewertet. Auf der Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen werden Chancen und Risiken berücksichtigt, die Grundlagen für die Managemententscheidungen sind.

Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und erlaubt die Steuerung der Konzerngesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Es bewertet die Beteiligungsportfolios mit dem Ziel einer Optimierung der Beteiligungsstruktur und begleitet Akquisitionen und Desinvestitionen.

Für die Überwachung der Risiken auf der operativen Ebene sind effektive Controllingsysteme eingerichtet.

Der Vorstand wird durch ein konzernweites monatliches Berichtswesen kontinuierlich sowie gegebenenfalls ad hoc informiert. Neben den quartalsweise aktualisierten Ergebnishochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr verfügt die Südzucker AG über eine konzernweite 5-Jahres-Unternehmensplanung.

Internes Überwachungssystem / Interne Revision

Die interne Revision versieht ihre Kontrollaufgaben in der Muttergesellschaft Südzucker AG sowie den Beteiligungen und ist dem Vorstand der Gesellschaft direkt zugeordnet. Sie prüft und bewertet die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen sowie die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

Internes Kontrollsystem für den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem der Südzucker AG ist so ausgestattet, dass die erforderliche Sicherheit für die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Jahresabschlüsse gewährleistet ist. Neue Vorschriften sowie die Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der Südzucker AG untersucht. Die Südzucker AG verfügt über weitreichend vereinheitlichte IT-Systeme, einen konzern-einheitlichen Kontenplan sowie ein umfassendes, regelmäßig aktualisiertes Richtlinienwerk. Die Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse werden konzernintern laufend auf der Basis eines innovativen konzernweiten Planungs- und Reportingtools analysiert. Die Jahresabschlüsse werden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft. Im Rahmen der Integration neu erworbener Gesellschaften wird kontrolliert, ob deren interne Kontrollsysteme den hohen Standards der Südzucker-Gruppe entsprechen.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Marktordnungsrisiken:

Mögliche Auswirkungen internationaler und nationaler Handelsabkommen bzw. Marktordnungen werden bereits im Vorfeld frühzeitig analysiert und im Rahmen des Risikomanagements bewertet. Von besonderer Bedeutung für die Südzucker AG ist diesbezüglich die neue EU-Zuckermarktordnung (ZMO), die am 1. Juli 2006 in Kraft trat und zunächst bis zum 30. September 2015 gilt. Wesentliche Elemente der neuen Marktordnung waren die drastische Senkung der EU-Zucker- und Rübenpreise, die Einführung von Referenzpreisen sowie die Reduzierung der EU-Zuckererzeugung und die weitgehende Aufgabe des Weltmarkt-Exportes, um den von der EU eingegangenen Importverpflichtungen zu entsprechen. Die Quoten-zuckererzeugung wurde von rd. 18 Mio. t Quotenzucker durch Quotenrückgaben um rd. 6 Mio. t auf ca. 12 bis 13 Mio. t reduziert. Die Südzucker AG hat für das ZWJ 2008/09 insgesamt 313 Tsd. t Zuckerquote an den Umstrukturierungsfonds zurückgegeben und erhält aus dem Umstrukturierungsfonds eine Prämie von 176,3 Mio. €. In den ZWJ 2006/07 bis 2008/09 wurden von der Südzucker AG Abgaben in Höhe von 538,8 Mio. € in den Umstrukturierungsfonds eingezahlt.

Mit der neuen Marktordnung wurden die Weltmarktexporte von bis dahin rd. 3 Mio. t EU-Quotenzucker und 2 bis 3 Mio. t C-Zucker auf nur noch maximal 1,4 Mio. t Zucker erheblich eingeschränkt. Mit Beginn des ZWJ 2008/09 setzte die EU-Kommission die Ausfuhrerstattungen für Zucker aus. Damit einher geht die Notwendigkeit einer Neuregelung für Exporte von zuckerhaltigen Verarbeitungserzeugnissen. Seit 1. Juli 2008 wurden die Zölle gegenüber den LDCs um weitere 30 %-Punkte auf 20 % verringert. Die Einfuhren von Zucker aus den LDCs sind im ZWJ 2008/09 gleichwohl nicht signifikant gestiegen. Die Zölle werden zum 1. Oktober 2009 vollständig abgebaut. Die EU-Kommission hat den AKP-Ländern im Rahmen der Wirtschaftspartnerabkommen ab 2009 freien Zugang zum EU-Zuckermarkt angeboten. Der unbeschränkte Marktzugang für LDCs und AKP-Länder soll allerdings mit Hilfe von Schutzklauseln begrenzt werden.

Marktchancen bietet die Erzeugung von sog. Industriezucker als Rohstoff für die Bioethanolherstellung sowie für die chemische, pharmazeutische und Fermentationsindustrie. Dieser neue, nicht reglementierte Markt kann nur von besonders wettbewerbsfähigen Erzeugern genutzt werden.

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen konnten bisher nicht zum Abschluss gebracht werden. Am 29. Juli 2008 wurden nach mehrtägigen Verhandlungen die Welthandelsgespräche zum weiteren Abbau der Handelshemmnisse bei Industriegütern, Dienstleistungen und in der Landwirtschaft ergebnislos abgebrochen. Die für Dezember 2008 vorgesehene Einberufung einer Ministerkonferenz wurde kurzfristig abgesagt, da die Streitpunkte in den vorangegangenen technischen Gesprächen nicht überwunden werden konnten. Ein kurzfristiger Abschluss gilt als unwahrscheinlich.

Des Weiteren verhandelt die EU-Kommission aktuell mit weiteren Staaten (Südkorea) bzw. Staatengemeinschaften (Anden Staaten, Mittelamerika) über die Ausgestaltung möglicher Freihandelsabkommen. Sollten Zucker und zuckerhaltige Waren im Rahmen dieser Verhandlungen - entgegen der bisherigen Handelspraxis- nicht als sensible Produkte eingestuft werden, könnten zusätzliche Zuckermengen in Höhe einer zu verhandelnden Importquote aus diesen Staaten in die Europäische Union zollfrei importiert werden.

Operative Risiken

Als produzierendes Unternehmen der Agrarwirtschaft ist die Südzucker AG operativen Einzelrisiken ausgesetzt, die ihre Ursachen in der spezifischen Geschäftstätigkeit der Südzucker AG haben und die Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinträchtigen können.

Beschaffungsrisiken:

Die Südzucker AG ist als Verarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die ihre Ursache auch in Wetter- und Witterungseinflüssen haben können. Hierdurch können landwirtschaftliche Rohstoffe unter Umständen nur in geringer Menge verfügbar sein. Zum anderen können diese Rohstoffe Preisschwankungen unterliegen, die nicht vollständig an unsere Abnehmer weitergegeben werden können.

Beschaffungsrisiken entstehen infolge der Rübenpreissenkungen sowie Preissteigerungen für Getreide. Die Planung unserer Rübenanbauer ist darauf ausgerichtet, die ausgegebenen Lieferrechte sicher zu erfüllen. Die Südzucker AG wirkt Energiepreisschwankungen entgegen, indem die Produktionsanlagen darauf ausgerichtet sind, verschiedene Energieträger situationsgerecht, mit der Zielsetzung der Kostenoptimierung, einsetzen zu können. Darüber hinaus wird eine steigende Energieeffizienz der Anlagen konzernweit kontinuierlich forciert.

Wettbewerbsrisiken:

Die Absatzmärkte zeichnen sich durch eine vergleichsweise stabile Nachfrage nach den von der Südzucker AG erzeugten Produkten aus. Hinweise auf mögliche Änderungen des Konsumentenverhaltens werden im Risikomanagement frühzeitig erfasst. Auswirkungen auf die Marktposition werden bewertet und finden gegebenenfalls ihren Niederschlag in Modifikationen der Unternehmensstrategie durch strategische Neuausrichtung, Kosten- und Kapazitätsanpassungen. Schwankungen der Absatzpreise, die sich im Rahmen des Wettbewerbs ergeben, begegnet die Südzucker AG durch fortlaufende Optimierung der Kostenstrukturen mit dem Ziel der Kostenführerschaft.

Produktpreisschwankungen:

Produktpreisschwankungen ergeben sich im Wesentlichen aus Preisschwankungen auf dem Absatzmarkt für Zucker innerhalb der EU, dem Zuckerweltmarkt, dem Futtermittelmarkt sowie dem Energiemarkt.

Produktqualität:

Als namhaftes Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft stellt die Südzucker AG höchste Ansprüche an die Qualität und Sicherheit ihrer Produkte. Zur Erfüllung dieser Ansprüche hat die Gesellschaft seit Jahren Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements eingeführt. Die Einhaltung dieser Maßnahmen wird sowohl intern als auch durch unabhängige Auditoren akkreditierter Zertifizierungsgesellschaften regelmäßig überprüft. Die bei der Südzucker AG eingeführten Qualitätsmanagementsysteme erfüllen die Vorgaben von Standards, die auch international anerkannt sind, wie insbesondere ISO 9001, IFS (International Food Standard), BRC (British Retail Consortium), GMP+ des niederländischen Marktverbands Tierfutter, PDV, und nicht zuletzt der QS Qualität und Sicherheit GmbH.

Die Einhaltung aller relevanten lebensmittelrechtlichen Standards ist für uns daher eine Selbstverständlichkeit. Risiken durch Qualitätsmängel, etwa infolge verunreinigter Rohstoffe oder von Verarbeitungsfehlern, tritt Südzucker durch strengste interne Qualitätsstandards entgegen, deren Einhaltung konzernweit regelmäßig kontrolliert wird.

IT-Risiken:

Die operative und strategische Steuerung der Südzucker AG ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird sowohl durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten als auch durch entsprechende technische Maßnahmen sichergestellt.

Personalrisiken:

Die Südzucker AG steht mit anderen Unternehmen in einem intensiven Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Um die Position von Südzucker im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter zu sichern, betonen wir im Rahmen unserer Personalmanagement-Aktivitäten die Attraktivität der Südzucker-Gruppe als Arbeitgeber und zielen darauf ab, Fach- und Führungskräfte langfristig an den Konzern zu binden. Neben attraktiven Sozial- und Vergütungssystemen setzen wir dabei auf breitgefächerte Perspektiven in der Südzucker-Gruppe wie Fort- und Weiterbildungsangebote, Trainee-Programme und Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Konzerngesellschaften.

Weitere operative Risiken:

Weiteren operativen Risiken, die in den Bereichen Produktion, Logistik sowie Forschung und Entwicklung liegen können, kommen im Vergleich eine untergeordnete Bedeutung zu. Die Südzucker AG begegnet diesen durch ständige Überwachung sowie kontinuierliche Verbesserung der Prozessabläufe. Besondere Bedeutung kommt hierbei unseren Fach- und Führungskräften zu, die durch umfassende Weiterbildungsmaßnahmen auf geänderte Anforderungen vorbereitet werden.

Rechtliche Risiken

Die Südzucker AG ist derzeit nicht in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Südzucker AG haben. Gleichwohl sind verschiedene Rechtsstreitigkeiten gegen die Südzucker AG anhängig. Für diese Verfahren werden Prozesskosten-Rückstellungen gebildet. Für die Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, wenn die Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind. Der endgültige Ausgang einzelner Verfahren kann zwar einen Einfluss auf das Ergebnis in einer bestimmten Berichtsperiode haben, die daraus eventuell resultierenden Verpflichtungen haben aber keinen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage der Südzucker AG.

Die Südzucker AG ist möglichen Änderungen des rechtlichen Umfeldes, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel- und Umweltrecht, ausgesetzt. Derartige Risiken werden zeitnah erfasst, ihr Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns evaluiert und ggf. Anpassungsmaßnahmen abgeleitet.

Daneben hat das Bundeskartellamt im März 2009 ein Verfahren gegen die Südzucker AG und andere eingeleitet. Gegenstand der Recherchen sind insbesondere Fragen, die im Zusammenhang mit der Reform und der Umsetzung der neuen Zuckermarktordnung stehen. Südzucker ist an der Beantwortung aller damit verbundenen Fragen interessiert und kooperiert mit den Behörden. Südzucker geht nicht davon aus, dass sich aus dem Anfangsverdacht des Bundeskartellamts Folgerungen für das Unternehmen ergeben.

Liquiditätsrisiken

Über die Begebung langfristiger Anleihen sowie die Nutzung von Bankkrediten stellt die Südzucker AG ein ausgewogenes Schuldenrückzahlungsprofil sicher und reduziert Refinanzierungsrisiken. Risiken aus laufenden Zahlungsstromrisiken werden frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung, die integrierter Bestandteil der Unternehmensplanung ist, erkannt und gesteuert. Aufgrund des laufenden Commercial-Paper-Programms sowie von Banken verbindlich zugesagter Kreditlinien können wir auf umfangreiche liquide Mittel zurückgreifen und die infolge der Zuckerkampagneproduktion bestehenden saisonalen Finanzierungserfordernisse jederzeit darstellen. Die mit Vereinnahmung der EU-Umstrukturierungsbeihilfe im Juni 2009 verbundene deutliche Rückführung der Verschuldung führt zu einer weiteren Stärkung der Liquiditätsreserven.

Bonitäts- und Ausfallrisiken

Ausfallrisiken für den Forderungsbestand sind im Zuge der Finanzmarktkrise gestiegen. Die Südzucker AG reduziert diese, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten von Schuldern ständig überwacht und entsprechende Kreditlinien festgelegt werden.

Zudem werden Risiken durch Kreditversicherungen und Bankgarantien begrenzt. Kreditrisiken für die Geldanlagen mindert die Südzucker AG, indem nur Transaktionen mit Geschäftspartnern und Banken erstklassiger Bonität getätigt werden. Ausfälle infolge der Finanzmarktkrise waren im Geschäftsjahr 2008/09 nicht zu verzeichnen.

Darüber hinaus wurde das konzernweite Kreditmanagement weiter vereinheitlicht und ausgebaut.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten

Die Südzucker AG ist Risiken durch Veränderungen von Zinsen, Wechselkursen von Währungen und Produktpreisen ausgesetzt und setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzbedarf aus Investitionen in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Dabei sichert sich die Südzucker AG im Wesentlichen gegen folgende Risiken ab:

- Zinsänderungsrisiken: Bei festverzinslichen Anlagen oder Aufnahmen besteht ein Risiko darin, dass eine Veränderung des Marktzinssatzes zu einer Kurswertänderung führt (zinsbedingtes Kursrisiko). Variabel verzinsliche Anlagen oder Aufnahmen unterliegen dagegen keinem Kursrisiko, da der Zinssatz zeitnah nach Marktzinsslage angepasst wird. Durch die Schwankung des kurzfristigen Zinssatzes ergibt sich aber ein Risiko hinsichtlich der künftigen Zinszahlung (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).
- Währungsrisiken, die sich im Wesentlichen aus Verkäufen von Isomalt, Palatinose, Raftilose/Raftilose, Zucker sowie Fruchtsaftkonzentraten/Fruchtzubereitungen in US-Dollar und osteuropäischen Währungen, aus der Finanzierung von osteuropäischen Gesellschaften mit Euro-Darlehen sowie Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen ergeben können.
- Produktpreisrisiken ergeben sich insbesondere aus Änderungen des Zuckerweltmarktpreises, der Energie- und Getreidepreise.

Zur Sicherung der genannten Risiken werden bei Bedarf marktübliche Instrumente wie Zinsswaps, Zinsbegrenzungs-geschäfte, Zinsfutures sowie Devisensicherungs- und Warentermingeschäfte verwendet. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limite festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Gesamtrisikoposition

Zusammenfassend hat sich die Gesamtrisikoposition des Konzerns infolge der zu Ende gehenden Umstrukturierungsphase der EU-Zuckermarktordnung, trotz der gestiegenen Währungs- und Produktpreisrisiken, im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Chancen der weiteren Unternehmensentwicklung

Die Neuregelung der ZMO begründet – neben den oben beschriebenen Risiken - Chancen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsposition in unserem Kerngeschäftsfeld der Zuckererzeugung in Europa. Die Südzucker AG besitzt durch die Konzentration auf die besten Anbauregionen eine hervorragende Wettbewerbsposition. Die durch die Preissenkungen verursachten strukturellen Veränderungen der europäischen Zuckerwirtschaft haben zum Ausscheiden von Wettbewerbern, insbesondere in klimatisch weniger günstigen Regionen Europas geführt. Die Südzucker AG hat sich durch Vertriebskooperationen in diesen Ländern – wie Italien und Griechenland - frühzeitig neue Märkte gesichert. Darüber hinaus ist die Südzucker AG eine Kooperation mit Mauritius eingegangen und wird in den Jahren 2009 – 2015 als exklusiver Vermarkter jährlich rd. 400.000 t Weißzucker aus dem AKP-Land in die EU importieren. Die importierten Zuckermengen stärken die europäische Vertriebsplattform.

Corporate Governance Bericht

„Corporate Governance“ steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren. Mit Veröffentlichung dieses Corporate-Governance-Berichts trägt die Südzucker AG den Regelungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 Rechnung.

Bei der Südzucker AG ist eine wirkungsvolle Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet und ist bedeutsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht der Südzucker AG ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 6. Juni 2008 weitgehend ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet. Den Empfehlungen des Kodex folgen wir mit wenigen Ausnahmen.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch

Zum 28. Februar 2009 beträgt das gezeichnete Kapital rd. 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind uns nicht bekannt.

Folgende Beteiligungen am Kapital der Südzucker AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns mitgeteilt worden:

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Eigenbesitz und den treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung von rd. 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der Zucker Invest GmbH, Tulln, werden weitere rd. 11 % des gezeichneten Kapitals gehalten. Darüber hinaus hält die AXA S.A., Paris, Frankreich, knapp 5 % des gezeichneten Kapitals.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß §§ 84 und 85 AktG. Nach § 5 Nr. 2 der Satzung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt in der aktuellen Fassung vom 29. Juli 2008 (<http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/satzung/>) bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder; der Aufsichtsrat hat auch die Befugnis, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Für Satzungsänderungen gilt § 179 AktG; Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann der Aufsichtsrat vornehmen.

Das Grundkapital war um bis zu 13.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung sollte dazu dienen, die Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 gegebenen Wandelanleihe zu bedienen. Das Recht, die Wandlung zu verlangen, war nach den

Anleihebedingungen bis zum 8. Dezember 2008 befristet. Bis dahin wurden keine Wandlungsrechte geltend gemacht. Das bedingte Kapital ist damit gegenstandslos geworden. Am 8. Dezember 2008 wurde die Wandelanleihe aus vorhandenen Mitteln zurückgezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juli 2008 wurde das Grundkapital weiter um bis zu 15.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 15.000.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie es zur Bedienung der Wandlungs- bzw. Optionsrechte aus Genussscheinen bzw. Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 28. Juli 2013 ausgegeben werden können, notwendig ist. Bislang sind solche Genussscheine, Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen aber nicht ausgegeben worden.

Ein genehmigtes Kapital besteht nicht.

Die Hauptversammlung vom 29. Juli 2008 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis 23. Januar 2010 Aktien der Gesellschaft im Umfange von bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden.

Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Eine Erläuterung von Entschädigungsvereinbarungen der Mitglieder des Vorstandes oder von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels entfällt, da solche Vereinbarungen nicht bestehen.

Die übrigen in den §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Umstände, die bei der Südzucker AG nicht vorliegen.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem des Vorstands der Südzucker AG beinhaltet ein festes Jahresgehalt, variable Vergütungen, eine betriebliche Altersversorgung, bemessen nach einem Anteil der jährlichen Festvergütung, sowie Sachbezüge. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile und vergleichbare langfristige Vergütungskomponenten sind nicht vorgesehen. Die Vergütung des Vorstands wird durch das Präsidium des Aufsichtsrats festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2008/09 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 2,7 (2,8) Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 33 (36) % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung 2009 noch zu beschließenden Dividende. Für die Vorstandsmitglieder wurden 1,1 (0,3) Mio. € den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Südzucker AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats Tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 1.000 € sowie eine variable Vergütung von 1.000 € für je angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stammaktie, die 0,04 € übersteigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter und die Vorsitzenden von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5fache dieser Vergütung. Ausschussmitglieder erhalten das 1,25fache der regulären Vergütung; dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 1,0 (1,0) Mio. €.

Die Südzucker AG verzichtet – wie in der Entsprechenserklärung näher dargestellt - auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung, da diese Beeinträchtigung der Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen steht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit angemessenem Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung).

Compliance

Compliance - also gesetzestreu Verhalten – ist für die Südzucker AG ein selbstverständlicher Standard guter Unternehmensführung. Das Compliance-Programm der Südzucker AG soll das rechtmäßige Verhalten der Leitungsorgane und der Mitarbeiter des Unternehmens bei Geboten und Verboten gewährleisten. Ziel ist es, die Mitarbeiter vor Verstößen gegen Recht und Gesetz zu bewahren und sie dabei zu unterstützen, gesetzliche Vorschriften und Unternehmensrichtlinien richtig und sachgerecht anzuwenden.

Das Compliance-Programm wurde mit der Bestellung eines konzernweit zuständigen Compliance-Officers im Oktober 2007 implementiert. Ziel ist es, durch Nutzung der vorhandenen Berichtswege und Informationsflüsse im Bereich der Konzernfunktionen eine Durchsetzung der vorgenannten Grundsätze für die gesamte Südzucker-Gruppe zu erreichen. Der Compliance-Officer wird dabei durch die Leiter der Bereiche Recht und Interne Revision unterstützt (Compliance-Committee).

Schwerpunkte der Compliance-Organisation von der Südzucker AG sind die Kapitalmarkt-Compliance (insbesondere Insiderrecht und Ad-hoc-Publizität), die Korruptionsprävention und das Wettbewerbsrecht.

Grundlage guter Compliance ist stets die Integrität der Mitarbeiter. Für die Südzucker AG ist es dabei selbstverständlich, dass alle Maßnahmen im Einklang mit den Bestimmungen des Mitarbeiterdatenschutzes stehen.

Im Rahmen des Compliance-Programms wurden die in der Südzucker-Gruppe bestehenden Unternehmensregularien gebündelt und die verschiedenen Compliance-relevanten Bereiche und Aufgabenfelder verbunden. Dies gilt auch für die Aktivitäten im Bereich des Risikomanagements der Südzucker AG.

Der Compliance-Officer erstattet regelmäßig über den Vorstand Bericht an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz:

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der Südzucker AG, die 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2008/09 erwarb ein Mitglied des Aufsichtsrats durch zwei Käufe insgesamt 1.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 8,60 €; ein Mitglied des Aufsichtsrats verkaufte 1.500 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 15,00 €.

Nachtragsbericht

Im April 2009 hat die Südzucker AG einen Schuldschein mit einem Volumen von 150 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren begeben.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2009/10 endet die Umstrukturierungsphase im EU-Zuckermarkt. Damit bestehen die Unwägbarkeiten der Umstrukturierungsphase nicht weiter fort. Gleichwohl ist für die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10 und in den Folgejahren der Fortbestand ausgeglichener Marktverhältnisse von entscheidender Bedeutung.

Wir erwarten, dass im Geschäftsjahr 2009/10 die temporären Belastungen durch die Marktordnungsreform entfallen. Fehlende Ergebnisbeiträge aus der geringeren Quote werden durch Kosteneinsparungsmaßnahmen und Maßnahmen im Zusammenhang mit den Werksschließungen zur Kapazitätsanpassung ausgeglichen. Das Zins- und Beteiligungsergebnis wird sich verbessern, so dass der Jahresüberschuss über dem aktuellen Niveau liegen wird.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erwarten wir aufgrund der positiven Entwicklung der Beteiligungen der Südzucker AG und der rückläufigen Verschuldung eine weitere Stärkung des Zins- und Beteiligungsergebnisses, so dass sich der Jahresüberschuss auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/10 zumindest festigen wird.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 21. Juli 2009 eine Dividende von 0,40 € je Stückaktie vor. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von 189,4 Mio. € beträgt die Ausschüttungssumme 75,7 Mio. €. Die Dividende soll am 22. Juli 2009 ausgezahlt werden.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Laut Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, errechnet sich aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft. Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu der SZVG, dem Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., Würzburg, dessen Landesverbänden und den Rübenanbauern aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, nicht benachteiligt worden.“

Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

Bilanz

28.02.2009

(Tsd. €)

AKTIVA

	Anhang	28.02.2009	29.02.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände		52.202	64.194
Sachanlagen		214.208	230.856
Finanzanlagen		2.680.893	2.973.941
Anlagevermögen	(1)	2.947.303	3.268.991
Vorräte	(2)	509.624	543.121
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	431.144	311.281
Wertpapiere	(4)	68.781	72.577
Flüssige Mittel		3.993	11.024
Umlaufvermögen		1.013.542	938.003
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	244	2.419
		3.961.089	4.209.413

PASSIVA

	Anhang	28.02.2009	29.02.2008
Gezeichnetes Kapital	(6)	189.354	189.354
Kapitalrücklage	(6)	1.140.642	1.140.642
Gewinnrücklagen	(7)	134.782	100.698
Bilanzverlust/-gewinn		75.749	75.747
Eigenkapital		1.540.527	1.506.441
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	45.095	44.750
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	286.753	278.210
Übrige Rückstellungen	(10)	206.167	214.418
Rückstellungen		492.920	492.628
Verbindlichkeiten	(11)	1.748.188	2.068.643
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	134.359	96.951
		3.961.089	4.209.413

Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung

01. März 2008 bis 28. Februar 2009

(Tsd. €)

	Anhang	01.03.2008- 28.02.2009	01.03.2007 - 29.02.2008
Umsatzerlöse	(14)	1.211.272	1.191.041
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(15)	-38.619	121.658
Sonstige betriebliche Erträge		66.529	73.582
Materialaufwand	(16)	-649.332	-675.583
Personalaufwand	(17)	-174.407	-181.759
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-48.944	-58.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-273.392	-432.151
Beteiligungsergebnis	(18)	122.463	121.228
Zinsergebnis	(19)	-60.833	-79.021
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-2.555	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		152.182	80.184
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-39.373	-40.247
Sonstige Steuern		-2.982	-3.706
Jahresüberschuss		109.827	36.231
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6	0
Einstellung in/Entnahme aus Gewinnrücklagen		-34.084	39.516
Bilanzgewinn		75.749	75.747

Entwicklung des Anlagevermögens

(Tsd. €)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.03.2008	Zugang	Umbuchung	Abgang	28.02.2009
Immaterielle Vermögensgegenstände	96.754	2.940	3	6.613	93.084
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	343.836	5.417	214	5.634	343.833
Technische Anlagen und Maschinen	1.198.602	11.956	3.239	47.578	1.166.219
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.530	5.862	415	4.590	105.217
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.324	1.901	-3.872	157	4.197
Summe Sachanlagen	1.652.292	25.136	-4	57.959	1.619.465
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.752.684	6.905	0	300.000	3.459.589
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
Beteiligungen	7.186	0	0	0	7.186
Sonstige Ausleihungen	39	47	0	0	86
Summe Finanzanlagen	3.759.909	6.952	0	300.000	3.466.861
Summe Anlagevermögen	5.508.955	35.028	-1	364.572	5.179.410

	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Jahres-	Invest.Förderung	Stand	Stand	Stand	
	01.03.2008	abschreibung	Zuschreibung	Abgang	28.02.2009	28.02.2009	29.02.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.560	10.096	0	1.774	40.882	52.202	64.194
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.715	5.885	0	3.802	234.798	109.035	111.121
Technische Anlagen und Maschinen	1.100.304	25.519	17	46.901	1.078.793	87.426	98.298
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.417	7.444	-17	4.211	91.667	13.550	15.113
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	4.197	6.324
Summe Sachanlagen	1.421.436	38.848	0	112	54.914	214.208	230.856
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	785.968	0	0	0	785.968	2.673.621	2.966.716
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	7.186	7.186
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	86	39
Summe Finanzanlagen	785.968	0	0	0	785.968	2.680.893	2.973.941
Summe Anlagevermögen	2.239.964	48.944	0	112	56.688	2.232.108	2.947.303

I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die im Abschluss des Vorjahres angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der unten beschriebenen beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips – jeweils unter Zugrundelegung des Mittelkurses – ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2001 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 20 % verrechnet. Für ab dem 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2007 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet. Für ab dem 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 angeschaffte bzw. hergestellte Wirtschaftsgüter kam ausschließlich die lineare Methode zum Ansatz. Für nach dem 31. Dezember 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 25 % verrechnet. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 € werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen werden in vollem Umfang ausgeschöpft. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 150 € aber nicht 1.000 € übersteigt, werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Sonderposten mit Rücklageanteil werden für Unterschiede aus steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen sowie den linearen oder degressiven Normalabschreibungen gebildet und jeweils über die Nutzungsdauer der Anlagen rätierlich aufgelöst.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Niedrigeren beizulegenden Werten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt gemäß den Grundsätzen der Einzel- bzw. Festbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Darüber hinaus wird bei eingeschränkter Verwertbarkeit jeweils ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten bzw. zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips einer verlustfreien Bewertung oder zu den steuerlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen. Dabei wird die Lifo-Methode bei der Bewertung der fertigen Erzeugnisse angewandt. Sofern sich Bestandsrisiken aus längerer Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Zucker werden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten berücksichtigt. Gekürzt werden die so ermittelten Herstellungskosten um die direkt erfassbaren Fertigungskosten für getrocknete Schnitzel und die um Verkaufskosten bereinigten Erlöse für Carbokalk.

Die Bilanzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Geschäftsjahresende.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bzw. gegebenenfalls abgezinst bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Unentgeltlich zugewiesene CO₂-Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von Null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO₂-Emissionen die zugewiesenen Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Marktwerte der Zertifikate gebildet.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Sonderposten

Die Sonderposten mit Rücklageanteil werden entsprechend den betreffenden Vorschriften des § 273 i.V. mit § 247 HGB sowie des § 281 HGB gebildet bzw. aufgelöst.

Steuerliche Sonderabschreibungen werden im Wesentlichen nach §§ 6b und 7d EStG sowie Fördergebietsgesetz vorgenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gemäß § 6a EStG bilanziert; der Wertermittlung liegen die Richttafeln 2005 (Generationentafeln) von Klaus Heubeck sowie ein Zinsfuß von 6 % zu Grunde.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden entsprechend der steuerlichen Zulässigkeit für Instandhaltungen gebildet, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten werden Rückstellungen in Höhe der saldierten negativen Marktwerte gebildet. Als Nominalwert eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße verstanden, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen. Der Marktwert ist

der Betrag, der der Südzucker AG bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würde. Da die Sicherungsgeschäfte marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften abgeleitet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Seite 16) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte.

Aus den Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen wurden insgesamt periodenfremde Buchgewinne in Höhe von 6,8 Mio. € erzielt.

(2) Vorräte

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.186	39.450
Unfertige Erzeugnisse	153.643	123.011
Fertige Erzeugnisse, Waren	308.795	380.660
	509.624	543.121

Für die Zuckerbestände, die voraussichtlich am 30. September 2009 vor der Kampagne 2009 noch vorhandenen sein werden, sieht die Südzucker AG keine profitable Verwertbarkeit im ZWJ 2009/10. Daher war eine Abwertung der Vorräte um 1,9 (8,2) Mio. € auf den Nettoveräußerungswert vorzunehmen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.986	57.156
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.306	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145.984	84.280
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	12.477	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.212	45.254
Sonstige Vermögensgegenstände	189.962	124.591
	431.144	311.281

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 2,8 Mio. (0,6) € einzelwertberichtet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Finanzforderungen im Zusammenhang mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen (71,8 (47,9) Mio. €), der Konzernfinanzierung (21,7 (11,2) Mio. €) sowie Dividendenansprüche (10,4 (10,4) Mio. €) bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (10,0 (14,8) Mio. €).

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus dem Anspruch gegenüber der EU auf Umstrukturierungsbeihilfe aus der erfolgten Quotenrückgabe in Höhe von 176,3 (111,8) Mio. € vor Abzinsung.

(4) Wertpapiere

Die zum 28. Februar 2009 gehaltenen Wertpapiere betreffen Anteile an einem Fonds, der überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Zinsaufwendungen aus der Ziehung der syndizierten Kreditlinie.

(6) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Zum 28. Februar 2009 beträgt das gezeichnete Kapital 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt.

Das Grundkapital war um bis zu 13.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung sollte dazu dienen, die Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe zu bedienen. Das Recht, die Wandlung zu verlangen, war nach den Anleihebedingungen bis zum 8. Dezember 2008 befristet. Bis dahin wurden keine Wandlungsrechte geltend gemacht. Das bedingte Kapital ist damit gegenstandslos geworden. Am 8. Dezember 2008 wurde die Wandelanleihe aus vorhandenen Mitteln zurückgezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juli 2008 wurde das Grundkapital weiter um bis zu 15.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 15.000.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie es zur Bedienung der Wandlungs- bzw. Optionsrechte aus Genussscheinen bzw. Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 28. Juli 2013 ausgegeben werden können, notwendig ist. Bislang sind solche Genussscheine, Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen aber nicht ausgegeben worden.

Ein genehmigtes Kapital besteht nicht.

(7) Gewinnrücklagen

Nach Einstellung von 34,1 Mio. € aus dem Jahresüberschuss erhöhen sich die anderen Gewinnrücklagen von 100,7 Mio. € auf 134,8 Mio. €.

(8) Sonderposten mit Rücklageanteil

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Steuerliche Sonderabschreibungen	41.297	43.454
Rücklage für Ersatzbeschaffung	0	0
Rücklage gem. § 6b EStG i.V. m. § 273 S. 2 HGB	3.798	1.296
	45.095	44.750

Durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 3,6 Mio. € und Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 3,9 Mio. € wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 0,3 Mio. € reduziert. Diese Beträge werden unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer Ertragsteuerbelastung von 29,13 % resultiert daraus eine Reduzierung des Jahresüberschusses um 0,2 Mio. €.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen.

(10) Übrige Rückstellungen

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Steuerrückstellungen	81.767	83.098
Sonstige Rückstellungen	124.400	131.320
	206.167	214.418

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für das Berichtsjahr und die noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung abgeschlossenen Zeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den Werksschließungen, für Personalaufwendungen, Aufwendungen für Entleerung und Rekultivierung von Schlammteichen bzw. Erdarbeiten zur Bodenbearbeitung und –verbesserung und Prozessrisiken.

Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die durch Maßnahmen in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für bereits abgeschlossene und zum Bilanzstichtag fest vereinbarte Altersteilzeitverträge gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

(11) Verbindlichkeiten

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Anleihen	114.072	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	285.104	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.343	296.137
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	912.584	1.483.561
Sonstige Verbindlichkeiten	205.085	288.945
- davon aus Steuern	3.304	5.353
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.632	14.985
	1.748.188	2.068.643

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen die Ausgabe von Commercial Papers. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen überwiegend Ziehungen aus einer syndizierten Kreditlinie dar; sie decken die saisonalen Kampagnenfinanzierungserfordernisse.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

(Tsd. €)	28.02.2009			29.02.2008		
	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Schuldverschreibungen	114.072	0	0	0	0	0
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	285.104	0	0	0	0	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	231.327	16	0	296.121	16	0
Verbindl. ggü. verbundenen Unternehmen	29.734	882.850	0	420.411	1.063.150	0
Sonstige Verbindl.	204.873	0	212	288.713	0	232
	865.110	882.866	212	1.005.245	1.063.166	232

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen gegenüber den Rübenanbauern von 198,4 (248,3) Mio. € ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Finanzmittelaufnahmen in Höhe von 882,8 (1.315,0) Mio. € bei der Südzucker International Finance B.V. erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ertrag aus der Umstrukturierungsbeihilfe der zweiten Welle wurde im Geschäftsjahr 2008/09 um den anteiligen Buchwert der Zusatzquote verrechnet und mit 56,3 Mio. € passiv abgegrenzt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 134,4 (97,0) Mio. € wird bis einschließlich 2014/15 ratierlich erfolgswirksam aufgelöst.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente

Die aus Mietverträgen für Büroräume und Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Betriebspacht resultierenden jährlichen Verpflichtungen belaufen sich auf 7,9 (6,7) Mio. €; davon betreffen 4,5 (1,5) Mio. € verbundene Unternehmen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen betragen zum Bilanzstichtag 5,4 (9,3) Mio. €. Zu Gunsten der Gläubiger der von der Südzucker Finance B.V. begebenen Anleihen hat die Südzucker AG Garantien über insgesamt

800,0 (1.050,0) Mio. € und im Falle der Hybrid-Anleihe eine nachrangige Garantie in Höhe von 700,0 (700,0) Mio. € abgegeben.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine US-Dollar-Währungstermingeschäfte sowie Zuckerterminkontrakte.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Eigenerzeugnisse	1.124.758	1.103.582
- davon Zucker	1.001.120	997.432
- davon Sonstige Erlöse	123.638	106.150
Leistungserlöse	40.743	44.300
Handelswarenerlöse	45.771	43.159
- davon Zucker	12.194	9.684
- davon Sonstige Erlöse	33.577	33.475
	1.211.272	1.191.041
Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten		
Deutschland	945.658	943.194
Ausland	265.614	247.847
	1.211.272	1.191.041

(15) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-40.724	119.240
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.105	2.418
	-38.619	121.658

(16) Materialaufwand

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	608.204	635.878
Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.128	39.705
	649.332	675.583

(17) Personalaufwand

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Löhne und Gehälter	125.088	136.724
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.319	45.035
- davon für Altersversorgung	27.317	21.018
	174.407	181.759

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2008/2009	2007/2008
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.119	1.260
Angestellte	1.033	1.075
Auszubildende	210	226
	2.362	2.561

(18) Beteiligungsergebnis

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	105.266	77.030
Erträge aus Beteiligungen	17.429	44.396
- davon aus verbundenen Unternehmen	16.933	44.381
- davon aus sonstigen Beteiligungen	496	15
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-232	-198
	122.463	121.228

(19) Zinsergebnis

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.605	47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.319	11.249
- davon aus verbundenen Unternehmen	3.920	6.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.757	-90.317
- davon an verbundene Unternehmen	-64.217	-80.657
	-60.833	-79.021

(20) Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 2,6 (0,0) Mio. € resultieren aus der zum Stichtag vorgenommenen Marktbewertung von Fondsanteilen.

(21) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2008/09 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 2,7 (2,8) Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 33 (36) % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung noch zu beschließenden Dividende. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen wurden insgesamt 19,9 Mio. € zurückgestellt. Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen betragen 2,2 Mio. €.

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 1,0 (1,0) Mio. €.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat ist im Corporate Governance Bericht im Lagebericht angegeben.

(22) Aufsichtsrat und Vorstand**AUFSICHTSRAT****Dr. Hans-Jörg Gebhard**

Vorsitzender

Eppingen

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- CropEnergies AG, Mannheim
- VK Mühlen AG, Hamburg

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Freiberger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

Dr. Christian Konrad

Stv. Vorsitzender

Wien, Österreich

Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- BAYWA AG, München

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Do & Co Restaurants und Catering Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
- KURIER Redaktionsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien, Österreich
- RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung reg. Gen.m.b.H., Wien, Österreich
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Siemens Österreich AG, Wien, Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt
- UNIQA Versicherungen AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

Franz-Josef Möllenberg¹⁾

Stv. Vorsitzender

Rellingen

Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- CropEnergies AG, Mannheim
- Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main

Dr. Ralf Bethke

Deidesheim

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Benteler AG, Paderborn
- K+S Aktiengesellschaft, Kassel
- K+S KALI GmbH, Kassel

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG, Pullach (Vorsitzender)
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Ludwig Eidmann

Groß-Umstadt

Vorstandsvorsitzender der SZVG Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG und Vorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

Wolfgang Endling^{*)}**Hamburg**

Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main

Dr. Jochen Fenner**Gelchsheim**

Vorsitzender des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

Manfred Fischer^{*)}**Feldheim**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Erwin Hameseder**Mühldorf, Österreich**

Generaldirektor der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- VK Mühlen AG, Hamburg (Stv. Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Flughafen Wien AG, Wien, Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriften GmbH & Co. KG, Wien, Österreich
- NÖM AG, Baden/Österreich (Vorsitzender)
- NÖM International AG, Baden/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, Österreich
- STRABAG SE, Spittal/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- UNIQA Versicherungen AG, Wien, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

Hans Hartl^{*)}**Ergolding**

Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Bayern

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Brau Holding International AG, München (Stv. Vorsitzender)
- Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München (Stv. Vorsitzender)
- British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg
- British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

Leo Heller^{*)}

Bis 31. August 2008

Bieberehren

Betriebsratsvorsitzender Werk Ochsenfurt der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Reinhold Hofbauer^{*)}

Seit 01. September 2008

Deggendorf

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Plattling

Wolfgang Kirsch

Königstein

Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK AG

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Banco Cooperativo Español S.A., Madrid, Spanien (Stv. Vorsitzender)
- Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main
- Österreichische Volksbanken-AG, Wien, Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Konzernmandate

- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (Vorsitzender)
- R+V Versicherung AG, Wiesbaden (Vorsitzender)
- Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Klaus Kohler^{*)}

Bad Friedrichshall

Betriebsratsvorsitzender Werk Offenau der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Erhard Landes

Donauwörth

Vorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.

Bernd Maiweg^{*)}

Seit 13. Februar 2009

Gütersloh

Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Dr. Arnd Reinefeld^{*)}

Offstein

Leiter der Werke Groß-Gerau, Offenau und Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V. (Landesverwaltungsrat Rheinland-Pfalz), Köln

Joachim Rukwied

Eberstadt

Präsident des Landesbauernverbands in Baden-Württemberg e. V.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH, Bonn
- Buchstelle Landesbauernverband Baden Württemberg GmbH, Stuttgart

Ronny Schreiber^{*)}

Einhausen

Betriebsratsvorsitzender der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Franz-Rudolf Vogel *)

Worms

Betriebsratsvorsitzender Werk Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Ernst Wechsler

Westhofen

Stv. Vorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

Roland Werner *)

Saxdorf

Betriebsratsvorsitzender Werk Brottewitz der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

*) Arbeitnehmersvertreter

VORSTAND

Dr. Theo Spettmann (Sprecher)

Ludwigshafen

Ressorts:

- Strategische Unternehmensplanung/Konzernentwicklung/Beteiligungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation/IT
- Lebensmittelrecht/Verbraucherpolitik/Qualitätssicherung
- Personal- und Sozialangelegenheiten
- Marketing

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Mannheimer AG Holding, Mannheim

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Universität Mannheim (Universitätsrat), Mannheim

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- BENEÓ GmbH, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wrocław, Polen

Dr. Wolfgang Heer

Seit 1. März 2008

Ludwigshafen

Ressorts:

- Zuckerverkauf
- Revision

Konzernmandate

- BENEО GmbH, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland, Niederlande
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzuckergroup Export Centre S.A., Bruxelles, Belgien
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen

Dr. Thomas Kirchberg

Ochsenfurt

Ressorts:

- Agrarpolitische Aufgaben
- Rüben
- Futtermittel und Nebenprodukte
- Landwirtschaftliche Betriebe/Rohstoffmärkte
- Forschung und Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich

Konzernmandate

- BENEО GmbH, Mannheim
- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzucker Moldova S.A., Drochia, Moldawien (Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen (Vorsitzender)
- Südzucker Verwaltung GmbH, Regensburg (Vorsitzender)

Thomas Kölbl

Mannheim

Ressorts:

- Finanzen, Rechnungswesen
- Compliance, Corporate Governance
- Investor Relations
- Betriebswirtschaft/Controlling
- Operative Unternehmensplanung
- Steuern
- Rechtsangelegenheiten
- Liegenschaften/Versicherungen
- Einkauf Hilfs- und Betriebsstoffe

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

Konzernmandate

- AGRANA Bioethanol GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Fruit S.A., Neuilly Sur Seine, Frankreich
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich
- BENE0 GmbH, Mannheim
- CropEnergies AG, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzucker Polska S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

Prof. Dr. Markwart Kunz
Worms

Ressorts:

- Produktion/Technik
- Forschung/Entwicklung/Services
- Einkauf Investitions-/Instandhaltungsgüter u. Dienstleistungen
- Functional Food
- Bioethanol

Konzernmandate

- BENE0 GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- BENE0-Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur, Singapur
- CropEnergies AG, Mannheim (Stv. Vorsitzender)
- Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur, Singapur
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
- Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich

Dipl. Ing. Johann Marihart
Limberg, Österreich

Ressorts

- AGRANA Beteiligungs-AG (Vorsitzender des Vorstands)
- Nachwachsende Rohstoffe/Stärke

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- BBG Bundesbeschaffungsges. m. b. H., Wien, Österreich
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich
- Österreichische Nationalbank AG, Wien, Österreich
- Ottakringer Brauerei AG, Wien, Österreich
- TÜV Österreich, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Fruit Austria GmbH, Gleisdorf, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Fruit S.A., Neuilly Sur Seine, Frankreich (Vorsitzender)
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- BENEIO GmbH, Mannheim
- Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirllemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Zuck erforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich (Vorsitzender)

(23) Weitere Angaben

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 287 S. 3 HGB wird durch Einreichung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) offen gelegt.

Südzucker betreibt keine Netze der allgemeinen Stromversorgung. Die Südzucker AG betreibt lediglich an ihren Produktionsstandorten Kraftwerke, die der eigenen Energieversorgung der Zuckerproduktion dienen. Am Standort Offstein wird die Palatinoseproduktion mit Strom und Prozesswärme beliefert. Am Standort Zeitz erfolgen wechselseitige Strom- und Prozesswärmelieferungen zwischen der Südzucker AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH, die ebenfalls ein eigenes Kraftwerk betreibt. Wir verzichten auf die Angabe von Leistungsbeziehungen, obwohl wir zwar EVU im Sinne des EnWG sind, aber als atypischer Energieversorger (Eigenversorgung) davon befreit sind.

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Eigenbesitz und den treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilshaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung von rd. 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der Zucker Invest GmbH, Tulln, werden weitere rd. 11 % des gezeichneten Kapitals gehalten. Darüber hinaus hält die AXA S.A., Paris, Frankreich, knapp 5 % des gezeichneten Kapitals.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27. November 2008 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist im Internet auf unserer Homepage <http://www.suedzucker.de/investorrelations> zugänglich.

(24) Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr 2008/09 für die Südzucker AG folgende Aufwendungen angefallen:

(Tsd. €)	2008/2009	2007/2008
Abschlussprüfungen	501	542
Steuerberatungsleistungen	145	2
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	14	60
	660	604

(25) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Südzucker AG beträgt 75,7 Mio. €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie auszuschütten und damit den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

(€)	2008/2009	2007/2008
Ausschüttung einer Dividende von 0,40 € je Aktie		
auf 189.353.608 Stückaktien	75.741.443,20	75.741.443,20
Vortrag auf neue Rechnung	6.759,82	5.674,86
Bilanzgewinn	75.748.203,02	75.747.118,06

Die Auszahlung der Dividende soll am 22. Juli 2009 erfolgen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 14. Mai 2009

DER VORSTAND

Dr. Spettmann

Dr. Heer

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG
Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim
zum 28. Februar 2009

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

	Sitz	Land	SZ- Anteil (%)	mittel- bar (%)	Eigen- kapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währ- ung (ISO- Code)
I. Verbundene Unternehmen							
• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt							
AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG	Wien	Österreich	50,00		379,45	20,89	EUR ²⁾
Z & S Zucker und Stärke Holding AG	Wien	Österreich		100,00			EUR ²⁾
Agrar und Umwelt AG Loberaue	Rackwitz		100,00		15,83	1,55	EUR
Agro-SZM S.R.L.	Drochia	Moldawien		99,99	1,02	0,03	EUR
AHG Agrar-Holding GmbH	Ochsenfurt		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH	Mannheim		100,00		7,62	0,47	EUR
BGD Bodengesundheitsdienst GmbH	Mannheim		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
Mönnich GmbH	Kassel		100,00		3,15	*	EUR ¹⁾
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken Verwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00		0,03	0,09	EUR
Südprojekt Silo und Logistik GmbH & Co. KG	Mannheim		100,00		14,57	1,61	EUR
Südtrans GmbH	Mannheim		100,00		0,10	*	EUR ¹⁾
Südzuckergroup Export Centre S.A.	Bruxelles	Belgien	34,37	65,63	0,18	0,02	EUR
Südzucker Holding GmbH	Mannheim		100,00		708,72	*	EUR ¹⁾
Südzucker International Finance B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande	100,00		9,34	3,80	EUR
Südzucker Moldova S.A.	Drochia	Moldawien		83,64	35,65	5,61	EUR
Südzucker Tiefkühl-Holding GmbH	Ochsenfurt		100,00		559,08	*	EUR ¹⁾
Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Mannheim		51,00		0,85	0,80	EUR
Südzucker Verwaltungs GmbH	Regensburg		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
Wolteritzer Agrar GmbH	Rackwitz			100,00	0,19	*	EUR ¹⁾
Zschortauer Agrar GmbH	Rackwitz			100,00	0,03	*	EUR ¹⁾
Zschortauer Futtermittel GmbH	Rackwitz			74,00	1,21	0,09	EUR
• Tochterunternehmen des Raffinerie Tirlenmontoise (R.T.) Teilkonzerns, Brüssel/Belgien							
Akvina B.V.	Bodegraven	Niederlande	100,00		3,30	1,46	EUR ²⁾
Akvina Onroerend Goed B.V.	Bodegraven	Niederlande		100,00			EUR ²⁾
Candico N. V.	Merksem	Belgien		75,50	4,01	-0,11	EUR
Ensemble Participation S.A.S.	Paris	Frankreich	100,00		108,56	5,16	EUR
Hellma Gastronomicky Servis Praha spol. s.r.o.	Praha	Tschechien		93,90	1,32	0,02	EUR
Hellma Gastronomie-Service GmbH	Nürnberg			100,00	5,56	1,63	EUR
Hellma Lebensmittel-Verpackungs-Gesellschaft m.b.H	Wien	Österreich		100,00	0,81	0,24	EUR
Hellma Polska Sp.zo.o.	Krakow	Polen		100,00	0,22	0,02	EUR
Hottlet Sugar Trading N. V.	Berchem/Antwerpen	Belgien		62,55	3,78	1,56	EUR
James Fleming & Co. Ltd.	Midlothian	Großbritannien		100,00	8,36	-2,82	EUR
NCG+ S.A.	Montelimar	Frankreich		100,00	4,25	0,41	EUR ²⁾
Montelimar Provence (CI) S. C. I.	Montelimar	Frankreich		99,98			EUR ²⁾
SCI DU CHAMBEYRON	Montelimar	Frankreich		100,00			EUR ²⁾
S.C.I. DU MARINET	Upie	Frankreich		100,00			EUR ²⁾

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
PortionPack Belgium N.V.	Herentals	Belgien		100,00	2,74	-0,07	EUR
PortionPack Europe Holding B. V.	Oud-Beijerland	Niederlande	33,00	67,00	45,84	0,98	EUR
PortionPack Holland B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00	8,65	2,41	EUR 2)
PortionPack Landgraaf B.V.	Landgraaf	Niederlande		100,00			2)
Steendrukkerij Rotterdam B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00			2)
Van Oordt PortionPack B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00			2)
PORTIONPACK IBERIA, S.L.	Barcelona	Spanien		100,00	0,54	-0,06	EUR 2)
Sociedad Anómica de Azúcares Especiales S.A. (SAES)	La Lagosta (Barcelona)	Spanien		100,00			2)
Raffinerie Tirlemontoise S.A.	Bruxelles	Belgien		99,41	896,86	353,54	EUR
Rafti BV	Wijchen	Niederlande		100,00	6,73	-2,58	EUR
Raftir Nederland Beheer B.V.	Groningen	Niederlande		100,00	6,88	4,80	EUR 2)
RAFTIR BV	Groningen	Niederlande		100,00			2)
Raftir Nederland B.V.	Groningen	Niederlande		100,00			2)
Sadena V.O.F.	Gieteren	Niederlande		50,00			2)
S.O.G.E.L.A.F. SARL	Paris	Frankreich		100,00	31,83	0,60	EUR
Suikers G. Lebbe N. V.	Oostkamp	Belgien		99,87	6,62	0,78	EUR
Tiense Suikerraffinaderij Nederland Holding B.V.	Wijchen	Niederlande		100,00	2,67	0,01	EUR
Tiense Suikerraffinaderij Services g.c.v.	Bruxelles	Belgien		100,00	967,67	56,62	EUR
W.T. Mather Ltd.	Lancashire	Großbritannien		100,00	2,96	0,00	EUR
• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich							
Saint Louis Sucre S.A.	Paris	Frankreich		99,76	323,86	49,07	EUR
Société Française d'Organisation et de Participation "S.F.O.P."	Paris	Frankreich		100,00	16,42	0,62	EUR
• Tochterunternehmen des Südzucker Polska Teilkonzerns, Wrocław/Polen							
Cukrownia Baborów S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		97,03	-0,24	-0,23	EUR
Cukrownia Jawor S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		96,64	1,50	0,00	EUR
Cukrownia Lagiewniki S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		97,69	6,55	0,20	EUR
Cukrownia Maloszyn S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		94,79	9,19	0,36	EUR
Cukrownia Pustkow S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		96,58	8,66	2,81	EUR
Cukrownia Wielun S.A. w likwidacji	Pszemno	Polen		97,33	-1,87	-0,01	EUR
Fabryka Cukru Pastuchow S.A.	Pszemno	Polen		95,90	-0,23	-0,11	EUR
Südzucker Polska S.A.	Wrocław	Polen		95,76	66,50	-13,08	EUR
• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich							
AGRANA Beteiligungs-AG	Wien	Österreich	0,55	37,75	569,56	28,10	EUR
AGRANA BIH Holding GmbH	Wien	Österreich	25,00	75,00	8,16	0,00	EUR
AGRANA Bioethanol GmbH	Wien	Österreich		74,90	34,09	-12,30	EUR
AGRANA Bulgaria AD	Sofia	Bulgarien		51,00	0,23	-0,12	EUR
AGRANA Fruit Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien		99,99	3,57	0,59	EUR
AGRANA Fruit Australia Pty Ltd.	Central Mangrove	Australien		100,00	11,35	1,77	EUR
AGRANA Fruit Austria GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,00	19,44	0,46	EUR
AGRANA Fruit Bohemia s.r.o. v likvidaci	Kaplice	Tschechien		100,00	5,63	0,78	EUR
AGRANA Fruit Brasil Indústria, Comércio, Importacao e Exportacao Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		95,88	0,73	-2,32	EUR
AGRANA Fruit Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		100,00	2,92	0,00	EUR
AGRANA Fruit Dachang Co., Ltd.	Dachang	China		100,00	6,72	0,65	EUR
AGRANA Fruit Fiji Pty Ltd.	Sigatoka	Fidschi		100,00	0,77	-0,01	EUR
AGRANA Fruit France S.A.	Paris	Frankreich		100,00	15,96	2,46	EUR
AGRANA Fruit Germany GmbH	Konstanz			100,00	16,59	0,09	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
AGRANA Fruit Investments South Africa (Proprietary) Ltd.	Kapstadt	Südafrika		100,00	0,35	-0,08	EUR
AGRANA Fruit Istanbul Gıda Sanayi Ve Ticaret A.S.	Zincirlikuyu	Türkei		100,00	4,97	0,60	EUR
AGRANA Fruit Korea Co. Ltd.	Seoul	Südkorea		100,00	7,71	0,54	EUR
AGRANA Fruit Latinoamerica S. de R.L. de C.V.	Michoacan	Mexiko		99,99	2,61	3,08	EUR
AGRANA Fruit Luka TOV	Winniza	Ukraine		100,00	1,00	-0,58	EUR
AGRANA Fruit México, S.A. de C.V.	Michoacan	Mexiko		100,00	24,42	2,07	EUR
AGRANA Fruit Polska SP z.o.o.	Ostroleka	Polen		100,00	14,14	1,05	EUR
AGRANA Fruit S.A.	Paris	Frankreich		100,00	111,17	13,31	EUR
AGRANA Fruit Services GmbH	Wien	Österreich		100,00	0,02	-0,02	EUR
AGRANA Fruit Services Inc.	Brecksville	USA		100,00	9,93	0,44	EUR
AGRANA Fruit Services S.A.S.	Paris	Frankreich		100,00	1,06	0,83	EUR
AGRANA Fruit South Africa (Proprietary) Ltd.	Kapstadt	Südafrika		100,00	1,08	-0,44	EUR
AGRANA Fruit Ukraine TOV	Winniza	Ukraine		100,00	21,77	1,36	EUR
AGRANA Fruit US, Inc.	Brecksville	USA		100,00	27,80	1,01	EUR
AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH	Wien	Österreich		100,00	193,84	-18,02	EUR
AGRANA Juice Denmark A/S	Koge	Dänemark		100,00	5,27	-0,11	EUR
AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH	Wien	Österreich		100,00	211,68	-0,69	EUR
AGRANA Juice Holding GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,00	59,40	2,13	EUR
AGRANA Juice Magyarország Kft.	Vásárosnamény	Ungarn		100,00	6,75	-15,37	EUR
AGRANA Juice Poland SP z.o.o.	Bialobrzegi	Polen		100,00	-6,80	-43,86	EUR
AGRANA Juice Romania Carei SRL	Carei	Rumänien		100,00	0,81	0,18	EUR
AGRANA Juice Romania Vaslui s.r.l.	Vaslui	Rumänien		100,00	1,37	-0,42	EUR
AGRANA Juice Sales & Customer Service GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,00	0,09	-0,01	EUR
AGRANA Juice Sales & Marketing GmbH	Bingen			100,00	5,93	-6,70	EUR
AGRANA Juice Service & Logistik GmbH	Bingen			100,00	2,16	0,00	EUR
AGRANA Magyarország Értékesítési Kft.	Budapest	Ungarn		100,00	5,24	-0,12	EUR
AGRANA Marketing- und Vertriebsservice Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	6,69	0,46	EUR
AGRANA Stärke GmbH	Wien	Österreich		100,00	140,37	19,78	EUR
AGRANA Trading EOOD	Sofia	Bulgarien		100,00	0,06	0,02	EUR
AGRANA Zucker GmbH	Wien	Österreich		100,00	239,24	19,58	EUR
Agrofrucht, Handel mit landwirtschaftlichen Produkten Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	0,50	0,04	EUR
Brüder Hermfeld Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	3,69	1,65	EUR
Dirafrost Deutschland GmbH (in Liquidation)	Hof			100,00	0,04	0,00	EUR
Dirafrost FFI N. V.	Herk-de-Stad	Belgien		100,00	15,87	0,39	EUR
Dirafrost Maroc SARL	Laouamra	Marokko		100,00	2,06	0,39	EUR
Financière Atys S.A.S.	Paris	Frankreich		100,00	108,60	10,40	EUR
Flavors from Florida, Inc.	Bartow	USA		100,00	3,49	0,24	EUR
Frefrost SARL	Laouamra	Marokko		100,00	0,39	-0,01	EUR
Fruimark (Proprietary) Ltd.	Kapstadt	Südafrika		100,00	0,04	0,00	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
INSTANTINA Hungária Élelmiszergyártó és Kereskedelmi Kft. v. a.	Petőháza	Ungarn		100,00	0,21	-0,71	EUR
INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		66,67	6,39	0,09	EUR
Koronás Irodaház Szolgáltató Korlátolt Felelősségű Társaság	Budapest	Ungarn		100,00	1,39	-0,02	EUR
Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Zrt.	Budapest	Ungarn		87,56	68,95	-0,09	EUR
Moravskoslezské Cukrovary A.S.	Hrusovany	Tschechien		97,66	46,88	3,87	EUR
o.o.o. AGRANA Fruit Moscow Region	Serpuchov	Russland		100,00	13,55	-0,65	EUR
S.C. A.G.F.D. Tandarei s.r.l.	Tandarei	Rumänien		99,99	0,14	-1,49	EUR
S.C. AGRANA Romania S.A.	Bukarest	Rumänien		91,33	13,46	-0,04	EUR
S.C. Romana Prod s.r.l.	Roman	Rumänien		100,00	-1,56	-1,39	EUR
Slovenské Cukrovary s.r.o.	Sered	Slowakei		100,00	20,91	1,87	EUR
Yube d.o.o.	Pozega	Serbien		100,00	-0,03	0,02	EUR

• Tochterunternehmen des BENEО Teilkonzerns, Mannheim

BENEО GmbH	Mannheim		100,00		185,78	*	EUR 1)
BENEО-Orafti Asia Pte. Ltd.	Singapore	Singapur		100,00	0,48	0,09	EUR
BENEО Orafti Inc.	Morris Plains	USA		100,00	2,64	1,01	EUR
BENEО-Orafti Latinoamerica Coordenação Regional Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		100,00	0,08	-0,03	EUR
BENEО-Orafti S.A.	Oreye	Belgien		100,00	142,87	-11,95	EUR
BENEО-Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd.	Singapore	Singapur		100,00	1,45	0,24	EUR
BENEО-Palatinit GmbH	Mannheim		15,00	85,00	124,90	*	EUR 1)
BENEО-Palatinit, Inc.	Morris Plains	USA		100,00	1,54	0,28	EUR
BENEО-Remy N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		100,00	36,19	-4,61	EUR 2)
Nutriz N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		77,45			2)
Veniremy N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		100,00			2)
Orafti Asia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia		100,00	0,05	0,00	EUR
Orafti Chile S.A.	Pemuco	Chile		100,00	190,92	0,75	EUR
Orafti Espana S.L.	Barcelona	Spanien		100,00	0,54	0,12	EUR
REMY ITALIA S.P.A.	Confienza (PV)	Italien		66,70	0,46	0,00	EUR

• Tochterunternehmen des CropEnergies Teilkonzerns, Mannheim

Alcohol Trading Company Limited	London	Großbritannien		100,00	0,18	0,20	EUR
Biowanze S.A.	Bruxelles	Belgien		100,00	147,46	-10,40	EUR
Compagnie Financière de l'Artois S.A.	Paris	Frankreich		100,00	13,25	1,77	EUR
CropEnergies AG	Mannheim		70,83		304,52	6,72	EUR
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim			100,00	61,23	*	EUR 1)
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz			100,00	82,93	*	EUR 1)
RYSSEN ALCOOLS S.A.S	Paris	Frankreich		100,00	15,65	2,56	EUR

• Tochterunternehmen des Freiburger Teilkonzerns, Berlin

Alberto Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	0,03	0,00	EUR
Favorit Lebensmittel-Vertriebs GmbH	Dießen/Ammersee			100,00	0,05	0,01	EUR
Feinschmecker Eiscreme und Tiefkühlkost GmbH	Berlin			100,00	0,07	0,01	EUR
Feinschmecker Feinkost GmbH	Berlin			100,00	0,06	0,00	EUR
Fiesta Fine Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	0,54	0,00	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
Freiberger France S.A.R.L.	St. Didier au Mont d'Or	Frankreich		100,00	0,04	1,83	EUR
Freiberger GmbH	Berlin			100,00	0,03	0,00	EUR
Freiberger Holding GmbH	Berlin		10,00	90,00	122,30	*	EUR 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	5,18	*	EUR 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG	Berlin			100,00	51,86	*	EUR 1)
Freiberger Polska Sp.z o.o.	Warszawa	Polen		100,00	-0,70	-0,13	EUR
Freiberger UK Ltd.	Spalding	Großbritannien		100,00	0,12	6,96	EUR
Great Star Food Production GmbH & Co. KG	Berlin			100,00	0,00	*	EUR 1)
Prim AS Tiefkühlprodukte Gesellschaft m.b.H.	Oberhofen	Österreich		100,00	7,17	1,84	EUR
Stateside Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	1,40	2,03	EUR
Stateside Holdings Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	9,93	2,39	EUR

II. Gemeinschaftsunternehmen

• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich

AGRANA-STUDEN Beteiligungs GmbH	Wien	Österreich		50,00	12,27	0,05	EUR
AGRANA Studen Sugar Trading GmbH	Wien	Österreich		50,00	-0,55	1,30	EUR
HUNGRANA Keményítő- és Isocukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Szabadegyháza	Ungarn		50,00	97,67	29,82	EUR 2)
Hungranatrans Kft.	Szabadegyháza	Ungarn		50,00			2)
STUDEN-AGRANA Rafinerija Secera d Brcko		Bosnien-Herzegowina		50,00	1,87	-9,20	EUR
Xianyang Andre Juice Co., Ltd.	Xianyang City	China		50,00	15,78	-0,52	EUR
Yongji Andre Juice Co., Ltd.	Yongji City	China		50,00	14,53	0,24	EUR

III. Assoziierte Unternehmen

• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt

Maxi S.r.l.	Bozen	Italien		50,00	1,00	2,21	EUR
-------------	-------	---------	--	-------	------	------	-----

• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkc

Eastern Sugar B.V.	Breda	Niederlande		50,00	128,64	46,73	EUR 2)
Eastern Sugar Ceska Republika a.s.	Nemcice nad Hanou	Tschechien		94,51			2)
Eastern Sugar Cukoripari Részvénytársaság	Kaba	Ungarn		100,00			2)
Eastern Sugar Slovensko A.S.	Dunajska Streda	Slowakei		95,64			2)
Eastern Sugar s.r.o.	Dunajska Streda	Slowakei		100,00			2)
Eastern Sugar Szolgáltató Kft	Kaba	Ungarn		100,00			2)

• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich

Österreichische Rübensamenzucht Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		86,00	0,86	0,01	EUR
---	------	------------	--	-------	------	------	-----

	Sitz	Land	SZ- Anteil (%)	mittel- bar (%)	Eigen- kapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währ- ung (ISO- Code)
IV. Nicht einbezogene Tochterunternehmen							
- Verbundene Unternehmen							
• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt							
CENAGRO-IMPEX SRL	s. Fagadau	Moldawien		75,00	-7,31	-5,01	MDL
Hosa Trading Importação e Exportação S.A.	Sao Paulo	Brasilien	99,00	1,00	0,75	0,11	BRL
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken GmbH & Co. KG	Mannheim		100,00		0,03	0,00	EUR
Südprojekt Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00		0,17	0,02	EUR
Südzucker Beteiligungs GmbH	Mannheim		100,00		0,02	0,00	EUR
Südzucker International GmbH	Ochsenfurt			100,00	0,03	*	EUR 1)
Südzucker Polska Nieruchomosci Sp. z o.o.	Wroclaw	Polen		74,07	0,09	0,01	PLN
Südzucker Reise-Service GmbH	Mannheim		100,00		0,23	-0,02	EUR
Südzucker Verkauf GmbH	Mannheim			100,00	0,03	0,00	EUR
• Tochterunternehmen des Raffinerie Tirlmontoise (R.T.) Teilkonzerns, Brüssel/Belgien							
Golborne Ltd.	Lancashire	Großbritannien		100,00	-0,03	0,00	GBP 3)
• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich							
Acucar e Alcool do Sul Participacoes Ltda.	Alto de Pinheiros	Brasilien		100,00	0,00	0,00	BRL 3)
• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich							
AGRANA Skrob s.r.o.	Hrosovany	Tschechien		100,00	0,00	-0,01	EUR
DIVA 2 GmbH (in Liquidation)	Hamburg			100,00	0,02	0,00	EUR 3)
Dr. Hauser Gesellschaft m.b.H.	Hamburg			100,00	0,24	0,21	EUR 3)
PERCA s.r.o.	Hrusovany	Tschechien		100,00	0,22	0,04	EUR
PFD-Processed Fruit Distribution Ltd. (in Liquidation)	Nicosia	Zypern		100,00	0,01	-0,13	EUR
S.C. Caracrimex S.A.	Carei	Rumänien		99,26	0,00	0,00	EUR
Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	2,36	1,01	EUR
- Gemeinschaftsunternehmen							
• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich							
AGRAGOLD Holding GmbH	Wien	Österreich		50,00	0,04	0,00	EUR
- Sonstige Beteiligung > 20 %							
• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt							
Felix Koch Offenbach Couleur und Karamel GmbH	Offenbach			25,10	6,67	2,10	EUR
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Ochsenfurt			33,33	0,63	0,05	EUR 3)
• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich							
ETHANOL NORD S.A.S	Paris	Frankreich		23,73	0,87	0,01	EUR
Ethanol Union SAS	Paris	Frankreich		26,85	0,40	0,05	EUR
GARDEL S.A.	Le Moule	Frankreich		24,28	22,51	-0,33	EUR
S.C.I.C.A ROYE DESHYDRATATION S.A.	Roye	Frankreich		20,54	2,62	0,86	EUR
Sucrerie et Distillerie de Souppes-Ouvré Fils S.A.	Paris	Frankreich		44,50	49,83	0,77	EUR

• Tochterunternehmen des BENEО Teilkonzerns, Mannheim

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
INVITA Australia PTE Ltd	East Botany	Australien		35,00	2,51	1,13	AUD

- Sonstige Beteiligung < 20 %

• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich

Ethanol Holding S.A.S	Paris	Frankreich		19,21	2,93	-0,25	EUR
Maritime Investment PTE LTD	Singapore	Singapur		10,00	13,21	8,06	USD
Robust S.A.S	Chartres	Frankreich		10,00	3,41	0,50	EUR
S.C.I.C.A deshydratation de Marle Sur Serre S.A.	Marle Sur Serre	Frankreich		17,32	0,85	0,01	EUR 3)
S.C.I.C.A La Pulpe Seche d'Eppeville S.A	Eppeville	Frankreich		9,94	0,08	-0,05	EUR
S.C.P.B.N Sica de Commercialisation des Pulpes de basse Normandie S.C.I	Moult	Frankreich		15,16	0,51	0,07	EUR 3)

* Ergebnisübernahme

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Angaben für Teilkonzern bzw. Gruppenabschluss

3) Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern des letzten verfügbaren Abschlusses

Jahresabschluss**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2008 bis 28. Februar 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 15. Mai 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ernst-Wilhelm Frings) (Georg Wegener)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Südzucker AG
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 4 21-8 43
<http://www.suedzucker.de>